Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/7668

13. 08. 90

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Teubner und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/7610 —

Bundeswehr-Gerätedepot in Herbolzheim/Südbaden

1. In welchem finanziellem Umfang und für welche Baumaßnahmen sind 1990 und 1991 Bundesmittel für das Bundeswehr-Gerätedepot in Herbolzheim (Landkreis Emmendingen) vorgesehen?

Für das Bundeswehr-Gerätedepot in Herbolzheim sind 1990 und 1991 Bundesmittel für folgende Baumaßnahmen in folgender Höhe vorgesehen:

a) für den Ausbau des Lagerbereiches 17 Mio. DM, davon 10 Mio. DM in 1990 und 7 Mio. DM in 1991;

b) für den Ausbau des Technischen und Verwaltungs-Bereiches 500 000 DM in 1991.

2. In welchem finanziellen Umfang und für welche militärischen Baumaßnahmen erfolgten in den letzten fünf Jahren Aufwendungen für dieses Gerätedepot?

Für den Ausbau des Lagerbereiches wurden beginnend ab 1987 rd. 6,3 Mio. DM aufgewendet.

3. Wie hoch sind die für Baumaßnahmen in Herbolzheim vorgesehenen Gesamtkosten?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Verteidigung vom 8. August 1990 übermittelt. Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Die für die Baumaßnahmen im Gerätedepot Herbolzheim vorgesehenen Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 45,4 Mio. DM.

4. Welche und wie viele militärischen „Geräte" werden z. Z. in Herbolzheim gelagert?

   Sind bezüglich der Art und des Umfangs dieser Lagerbestände Änderungen geplant, und wenn ja, welche?

Es werden rd. 60 000 Versorgungsartikel, im wesentlichen Einzel- und Nichtverbrauchsgüter, wie z. B. Ersatzteile und kleinere Geräte, in Herbolzheim gelagert.

Art und Umfang der Artikel hängen ab vom Bedarf der Truppe, Bevorratungsrichtlinien, Lagerraumkapazität und der Beschaffung von Wehrmaterial für das Heer im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel. Sie sind somit ständig Änderungen unterworfen.

5. Wie viele militärische und wie viele zivile Angestellte sind derzeit im Gerätedepot in Herbolzheim tätig?

Im Gerätedepot Herbolzheim sind elf Soldaten und 140 Beamte/Arbeitnehmer tätig.

6. Welche Aufgaben erfüllt dieses Bundeswehr-Gerätedepot noch angesichts der drastischen Abrüstung in Osteuropa und vor allem in unmittelbarer Nähe zur französischen Grenze?

Das Gerätedepot Herbolzheim nimmt als sogenanntes „Einlaufdepot" Lieferungen aus der Industrie entgegen und stellt Material für die Versorgung des Heeres und bei Bedarf auch für andere Bedarfsträger bereit.

Diese Aufgabe wird auch nach Abschluß VKSE und einer Reduzierung der Streitkräfte wahrzunehmen sein und hat keinen Bezug zur französischen Grenze.

7. Plant die Bundesregierung kurz- oder mittelfristig eine materielle, finanzielle oder personelle Reduzierung oder sogar eine Schließung des Bundeswehr-Gerätedepots?

Die Bundesregierung wird den weiteren Ausbau im Zuge der künftigen Struktur prüfen und das Ergebnis berücksichtigen.

8. Wenn ja, welche arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden für die in Herbolzheim beschäftigten zivilen Angestellten der Bundeswehr ergriffen?

Die Beantwortung erübrigt sich nach Beantwortung der Frage 7.

9. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß das Gelände nebst Gebäuden der Bundeswehr in Herbolzheim für zivile Zwecke genutzt werden könnte?

Der Eigenbedarf der Bundeswehr am Gerätedepot Herbolzheim schließt eine Freigabe der Liegenschaft aus. Von daher stellt sich die Frage der Nutzungsmöglichkeit für zivile Zwecke nicht.

10. Wurden bereits Überlegungen angestellt, wie durch eine veränderte Bauplanung bzw. Bauausführung eine zukünftige zivile Nutzung des Depots ermöglicht werden könnte?

Die Beantwortung erübrigt sich nach Beantwortung der Frage 9.

11. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß durch eine solche rechtzeitige Umplanung eine gigantische Fehlinvestition und Steuerverschwendung verhindert oder gemindert werden könnte?

Die Baumaßnahmen im Gerätedepot Herbolzheim sind für den Bedarf der Bundeswehr notwendig. Ein Vorwurf der Fehlinvestition oder Steuerverschwendung ist nicht begründet.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333